



## Ausstellung „Malerischer Wehrdigt“ eröffnet

Bis 31. Juli 2014 werden ausgewählte Einblicke und individuelle Ansichten des Glauchauer Stadtteils „Wehrdigt“ aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger präsentiert. Wie vielfältig diese sein können, zeigt die am 17. Juni 2014 in der Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG eröffnete Ausstellung „Malerischer Wehrdigt“. Die Glauchauerinnen und Glauchauer sind herzlich eingeladen, diese in den nächsten vier Wochen zu besuchen.

Die präsentierten Bilder und Zeichnungen entstanden im Rahmen des 2013 durchgeführten Mal- und Zeichnungswettbewerbes „Wehrdigt<sup>2</sup> – Ein malerischer Stadtteil“ – initiiert vom Stadtteil-Management „Unterstadt-Mulde“.

Eine Jury hatte aus den 54 eingereichten Gemälden, Zeichnungen und Collagen der beteiligten Hobbykünstler vier Preisträger ermittelt, die im November des Vorjahres prämiert worden sind. Darüber hinaus hat das Stadtteil-Management ausgewählte Werke in einem Jahreskalender für 2014 veröffentlicht.

Jetzt haben die Wettbewerbsteilnehmer ihre Arbeiten für die aktuelle Ausstellung zur Verfügung gestellt – genau 30 sind es, die im Foyer der VR-Bank an der Quergasse „zum Staunen und Betrachten einladen“, wie Birgit Türschmann, die Vorstandsvorsitzende der Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG, zur Eröffnung formulierte. Gern unterstütze sie mit „ihrem Hause“ die, wie sie sagte, gute Idee, die Glauchauer Unterstadt malerisch darzustellen und den Blick der

Kunden, wie auch aller anderen gern gesehenen Besucher, auf die Besonderheiten des Wehrdigs und die großartigen Ergebnisse der ausstellenden Künstler zu lenken. Sie dankte den Aktiven und Initiatoren des Projektes.

Claudia Richter, die Stadtteilmanagerin, informierte die Anwesenden, zu denen übrigens die Künstler zählten, Mitglieder des „Bürgervereins Wir im Wehrdigt e. V.“, Kooperationspartner und der VR-Vorstand, wie es zu dem Wettbewerb kam. Demnach ist der Malwettbewerb 2013 als Fortsetzung des erstmals 2012 ausgerufenen und mit Erfolg angenommenen Fotowettbewerbs zu sehen. „Wir hatten eine derart große Resonanz zu verzeichnen, dass wir uns entschlossen haben, einen weiteren Wettbewerb zu starten“, so Claudia Richter. „Dabei sind Werke in Acryl, Öl, Kohle oder Aquarelle entstanden und zwar vom kleinsten Detail bis zum Panorama, von Natur- und Landschaftsmotiven bis zu städtebaulichen Impressionen – die ganze Bandbreite ist vertreten. Das wollen wir nun auch über die Stadtteilgrenzen hinaus präsentieren. Deshalb sind wir jetzt hier“, freute sie sich über den zentralen Präsentationsort. Auch die ausstellenden Künstler sehen ihre Bilder gut präsentiert, wie beispielsweise Birgit Mehner mit „Sommerstage im Wehrdigt“, Sieglinde Kuk mit „Mauerreste in der Unterstadt“, Kerstin Irmisch u. a. mit „Marienstraße“ oder Bärbel Reichold, die beispielsweise mit „Hausecke in der Mittelgasse“ vertreten ist. Sie fühlte sich durch den initiierten Malwettbewerb „angeregt, wieder einmal bewusst durch den Stadtteil zu

gehen, genauer hinzuschauen und wahrzunehmen“ – eben eine gewollte Auseinandersetzung mit dem Wehrdigt.

In Vertretung für Rainer Kühn, dem Vorsitzenden des „Bürgervereins Wir im Wehrdigt e. V.“, dankte auch Vereinsmitglied Gunnar Heerdegen, der gleichzeitig als städtischer Fachbereichsleiter für Planen und Bauen u. a. für die Stadtplanung zuständig ist, zur Eröffnungsveranstaltung der VR-Bank für den zur Verfügung gestellten Raum. Speziell zum Stadtteil und Fördergebiet Soziale Stadt „Unterstadt Mulde“, das immerhin eine Fläche von 33 ha umfasse, sei es nach seinen Worten im Rahmen der Städtebauförderung seit dem Jahr 2001 bis heute gelungen, ca. 8 Mio. EUR (förderfähige Ausgaben) in öffentliche und private Vorhaben fließen lassen, unterstützt mit einem Drittel Eigenanteil der Stadt Glauchau (je ein weiteres Drittel sind Mittel von Bund und Land). Damit konnten beispielsweise Finanzierungszuschüsse an private Gebäudeeigentümer für Baumaßnahmen oder Abbrüche gewährt und Zuschüsse für die Sanierung von Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen ausgereicht werden. Auch wurden damit kommunale Straßenbauvorhaben oder die Revitalisierung von Industriebrachen anteilig finanziert. Durch das Förderprogramm ist weiterhin die Einrichtung des Stadtteilmanagements im Stadtteil realisiert worden.

Abschließend lud die Gastgeberin zum Gespräch und anregenden Austausch mit den anwesenden Künstlerinnen ein. □



Die anwesenden Malwettbewerbsteilnehmer zur Eröffnungsveranstaltung, hier mit Birgit Türschmann von der Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG (vorn links).



Gunnar Heerdegen gab einen Einblick über die städtebauliche Entwicklung und bislang erfolgte Investitionen im Fördergebiet Soziale Stadt „Unterstadt Mulde“. Fotos: Stadt Glauchau

## Arbeitsgruppe Fachberatung besucht Kleingartenverein „Am Hofgraben“ e. V.

Am 30. Mai 2014 führten die Vorstandsmitglieder Lobenstein und Grau die Arbeitsgruppe Fachberatung durch die Kleingartenanlage „Am Hofgraben“. Die 1957 gegründete Anlage mit 43 Gärten befindet sich auf einem etwas abschüssigen Gelände. Die Gärtner haben eine grüne Oase geschaffen.

85 Prozent aller Parzellen entsprechen lt. Fachkommission dem Bundeskleingartengesetz. Jeder Garten trägt zu einer gesunden Umwelt bei. Die Auszeichnung für den „Besten Garten“ erhielt der 80-jährige Gartenfreund Albert Seiler.

D. Wolf  
AG Fachberatung □



Blick in den „Besten Garten“ von Albert Seiler.

Fotos: D. Wolf

